

# BESCHLUSS

---

**des Bundesvorstands der FDP, Berlin, 25. April 2019**  
(vorbehaltlich der Überprüfung durch das Wortprotokoll)

---

## Chancen durch Vielfalt - Ziele und Vereinbarungen

1. Wir Freie Demokraten wollen die Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung aller Menschen in unserer Gesellschaft stärken. Für uns stehen Liberalismus und Feminismus nicht im Konflikt zueinander. Sie ergänzen sich im Streben nach Freiheit und Emanzipation. Emanzipation in einer freiheitlichen Kultur ist der Schlüssel zu echter Gleichberechtigung.

Gleichberechtigung heißt für uns, Vielfalt zu leben und gleichfalls Chancengerechtigkeit für alle zu ermöglichen. Dieser Politik für Vielfalt, Gleichberechtigung und Emanzipation werden wir uns wieder verstärkt widmen. Bei allen unserer Anliegen, für die wir uns als Freie Demokraten in der Politik einsetzen, werden wir zukünftig wieder verstärkt die besonderen Anliegen und Positionen von Frauen berücksichtigen.

Der Bundesvorstand wird dazu dem 70. Ord. Bundesparteitag eine politische Agenda für Gleichberechtigung der Geschlechter (Antrag) vorlegen.

2. Darüber hinaus gehört es zu unserem politischen Anspruch, innerparteilich das vorzuleben, was wir für die Gesellschaft fordern, nämlich Chancen für jeden Menschen egal welchen Geschlechts, welcher Herkunft, sexuellen Orientierung oder Glaubens, sich für eine bessere, freiheitlichere Gesellschaft einzusetzen.

Wir sind mehrheitlich und in der öffentlichen Wahrnehmung heute eine Partei, die besonders stark von Männern geprägt und repräsentiert wird. Das gibt Anlass zur kritischen Selbstreflexion und zu einem entschlossenen Handeln. Wir Freie Demokraten wollen eine Partei sein, die Vielfalt lebt. Dazu gehört vor allem, dass wir mehr Frauen für Führungsfunktionen in unserer Partei gewinnen und damit mehr Vorbilder schaffen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit mehr Frauen in Führungsfunktionen eine noch agilere und nachhaltigere politische Arbeit leisten und unsere politischen Anliegen glaubwürdiger vermitteln können. Mehr Frauen in der ersten Reihe der Freien Demokraten werden auch dazu beitragen, dass wir wieder mehr Frauen auch für die Mitgliedschaft, Mitarbeit oder Unterstützung bei Wahlen gewinnen können.

Wir fangen aber bei uns selber an: Männer und Frauen in der politischen Führung und der Mitgliedschaft der Freien Demokraten arbeiten gemeinsam an dem Ziel, mehr Vielfalt durch mehr Frauen in Führungsfunktionen der Freien Demokraten zu verwirklichen.

3. Mehr Vielfalt durch eine stärkere Repräsentation von Frauen in führenden Funktionen und politischen Mandaten erfordert ein klares verbindliches Bekenntnis der politischen Führung auf allen Ebenen.
  - a. Mit den Landesverbänden und der Auslandsgruppe Europa werden **Zielvereinbarungen** zur Repräsentanz von Frauen in Führungsfunktionen und Mandaten festgelegt.
  - b. Über den Stand der Repräsentation von Frauen in Führungsfunktionen und Mandaten sowie über die in den Zielvereinbarungen getroffenen Ziele, Umsetzungsstände und Entwicklungen wird im Bundesvorstand regelmäßig berichtet.
  - c. Es wird eine **Beauftragte/ein Beauftragter für Diversity** benannt, der/dem Gast- und Rede-recht im Bundesvorstand eingeräumt wird.
  - d. In einem **Code of Conduct werden Verhaltensregeln** zum Schutz vor Diskriminierung festge-halten.
  - e. Das von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit durchgeführte **Empowerment**-Pro-gramm wird aktiv unterstützt.
4. Die Zielvereinbarungen zwischen Bundesverband und Landesverbänden sollen regional differen-ziert aufgesetzt werden und für verschiedene Funktionen, Ebenen und Mandate Mindestanzah-len für die Repräsentation von Frauen vorsehen.

Mindestanzahlen für die Anzahl von Frauen sollen vorgesehen werden für

- a. den Bundesvorstand
- b. die Landesvorstände
- c. die Vorsitzenden der Bezirks-, Kreis- und Ortsverbände (optional)
- d. die Landeslisten für Landtags- und Bundestagswahlen
- e. den Vorstand der Auslandsgruppe Europa

Es kann auch vereinbart werden, dass die Landesverbände eigene Zielvereinbarungen mit ihren Untergliederungen vereinbaren.

5. Zur Umsetzung der oben beschriebenen Ziele wird wie folgt vorgegangen:
  - a. Die Zielvereinbarungen werden durch die/den Generalsekretär/in und die/den Bundes-geschäftsführer/in mit den Landesverbänden vereinbart.
  - b. Über die Umsetzung und Zielerreichung berichtet die/der Diversity-Beauftragte halbjähr-lich dem Bundesvorstand. Der Bundesvorstand berichtet jährlich dem Bundesparteitag.
  - c. Alle zwei Jahre werden die Zielvereinbarungen nach einer Evaluierung neu verabredet.

Alle in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen und Aktivitäten werden im Jahr 2022 evalu-iert.